

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Philipp Jakob Spener.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 13.01.1700

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-15285

Herrn Baron in dem Laan, Jella d. 13 Jan. 1700.

394
Es ist mir euff das Topf ein Brief vom Laan Josephinisch & g.
kommen, welchem er sich euff das was er an der. H.
A. von einer Jungf. geschrieben, wie aus beigefundener copia
sehen Briefe zu sehen, beiffen. Würde mir also viel
lieb sein zu meiner mofaen Darsellung aber einen extract
und solchem Briefe zu sehen. Meinem bitten ist doch euff
dem Laan Laan von Anstern zu communiciren. Ich
gebe euff eine Antwort an Hn. Josephinischen stah.
legen wollen, weil doch M. H. K. in dreyfachen Briefen
antworten wird. Es wird aber wohl in der Eile gehalten
sein, weil es selbst fassend & können wird. Volkmannt Brief
allein vordruckschick werden, so müßte wohl ein correct
denn sein, weil man sonst viel lesen kann. Das H. Doffel:
Leipzig am Freitag sagt mir, als ich da war, daß er mir
Briefe gar fofas bestallen wolte, und soffte ich wohl,
daß sie so am geyfandsten, ganz würden. In fagehend
haben Laan Wignat mit H. Mofas gute progressus, fah
eine Dofeln mit H. Mofas direction, mit eine mit
M^r. Bridges nicht fagehend. Ob der Laan Baron
von Anstern die vielen Briefe von mir am In zu
senden Dofel, mit in specie einige memorials anhang
sehen, vorlangte wohl von ihm zu vernomen. Ich war
fahre M^r. Hn. von Anstern hat

Gelbstgegeben
A. J. f. f. f. f. f.
beilagen bitten ist doch die
den famulum opus fofas fofas
bringen zu lassen.